

# EVANGELISCH-LUTHERISCHE ST. PETRUS KIRCHENGEMEINDE



St. Petrus – Haakestr. 100c - 21075 Hamburg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Munster  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wedel  
Ev.-Luth. Paul Gerhardt Gemeinde zu Hamburg-Winterhude  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eilbek, Versöhnungskirche  
Evangelischer Kirchenkreis Falkensee

St. Petrus Kirchengemeinde  
Haakestr. 100c  
21075 Hamburg  
Tel: 040 7904247  
[www.petrus-heimfeld.de](http://www.petrus-heimfeld.de)  
[buero@petrus-heimfeld.de](mailto:buero@petrus-heimfeld.de)

Hamburg, 10.Mai 2021

**“Wenn ik nu ophaben warr vun disse Eerd, denn will ik ehrall mit mi nehmen!”  
Johannes 12, Vers 32**

**Leve Süster un Bröder,**

disse Breef kümmt to ju to’n Sünndag Exaudi. Dat is nu de letzte Sünndag twüschen Ostern und Pingsten. As een Twüschentied - von de Kreuzigung, dat Operstahn von de Doden liggt nu all achter uns un Jesus sien Opfahrt to’n Heben, is ok all passert. Siene Mackers hebbt Afscheed nahmen un weet nu nich so recht as dat nu wietergahn schall. Pingsten steiht vör de Döör un de Hillige Geist is ok noch nich in de Welt - von disse Begebenheit vertellt disse Sünndag. De Jüngers - un villicht ok wi – kiekt trüch op de Opfahrt Jesu nah denn Heben. Na all dat schöne Beleben, un dat goode Gefühl, dat Jesus nah sien Dood achter sik looten hett, is he nu vör ehr Oogen in denn Heben trüchkehrt, un vör uns nich mehr to sehn. Uns Blick in denn Heben wiest uns dat wiete von denn Heben un makt uns Blick klaar. Awers wi hebbt ok keen goodes Gefühl. Wat is mit uns? Hebbt wi een Sekerheit? Froogen über Froogen – un wi stellt uns de Froog, is dat wükdlich so wen wat wi dor höört un to sehn kreegen hebbt?

Un nu kümmt Pingsten op uns to. Pingsten - dat weet wi 2000 Jahr looter - kümmt de Hillige Geist in uns Welt. So kümmt een nee Tied op uns Minschen to. Een Tied, un wi seht uns nee as Süster un Bröder an. So hett disse Sünndag sien egen Klang un een goode Chance dit Johr good torecht tokommen. Nu warrd dat warmer un de Frühjohrstied is ok wedder bi uns ankommen. De erste Maiweek wöör jo bannig koolt un nich so kommodig. In uns Land geiht dat nu üm Lockerungen, dor de Indizdenzzahlen trüch gaht un veele Lüüd hebbt ehr Impfung achter sik. De Gefohr uns antostecken geiht trüch – awer wi gaht wi dormit üm? Dat Risiko dat wi uns anstecken künnt warrd lötter – awers wi gaht wi dormit üm? Watt mokt wi davon? Neid – Konflikte - Vorsicht – Ängstlichkeit. Wi gaht wi as Gesellschop mit disse Konflikten üm hen to een nee Frische, to freudige Festen, künnt uns in de Arms fall’n un wedder tohoop singen?

Villicht sünd wi as Christenlüüd goode Hülpslüüd mit een goode Richtschnur de uns dörch disse Tied föhrt. Wi sünd doch Lüüd von Jesus he hett denn Tod achter sik looten un is opfahrt nah denn Heben. Wi stoht doch mit uns Fööd in uns Beruf un in uns Leben. Wi glööv’t dat uns nichts ut eenander rieten kann von de Leevde Gottes.

Wi hebbt de Toversicht in uns un twiefelt doch jümmers wedder an dat watt in de Welt passiert.

In uns St. Petruskark gaht wi elkeln Schritte – uns Paster drööpt sik buten - he will vör de Lüüd dorwehn un de Chorgesang dröof ok noch nich wehn. Uns Goddesdeenste sünd ohn Gesang bannig traurig – dor fehlt uns wat. Oer de Seelsorge to de Deerns un de Jungs in uns Gemeen höölt uns Diakonin Kontakt dormit sä de Verbindung zur ehr Kark beholt. In uns is een Sehnsucht un dat Höpen nah de Gloobengesellschop op de wi uns verloten künnt un nu kümmt Pingsten op uns to.

Gott sien Freedden wees mit ju!

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver un Diakon i.R. Dieter Erhorn